



Ausgezeichnet...

F. H. Arnold in US-Akademie der Wissenschaften gewählt

Unter den neuen Mitgliedern der US National Academy of Sciences (Washington, DC) ist Frances H. Arnold vom California Institute of Technology in Pasadena (USA, Caltech). Sie studierte Luft- und Raumfahrttechnik in Princeton und arbeitete zunächst am Solar Energy Research Institute in Golden nahe Denver, CO. 1980 setzte sie ihre Studien in Biotechnologie fort und promovierte 1985 in der Arbeitsgruppe von H. Blanch an der University of California in Berkeley. Anschließend arbeitete sie als Postdoc in den Gruppen von I. Tinoco (University of California, Berkeley) und J. Richards (Caltech). 1987 wurde sie Assistant Professor am Caltech, heute ist sie dort Professorin für Chemieingenieurwesen und Biochemie. Arnold ist Mitglied der US National Academy of Engineering und des Redaktionsbeirates von *ChemBioChem*.

F. H. Arnold

Ihre Arbeitsgruppe nutzt die evolutionäre Verfahren zum Engineering von biologischen Systemen (Enzyme, Stoffwechselkreisläufe, genetische Zusammenhänge und Ökosysteme) und die Ergebnisse von Laborexperimenten zur Aufklärung der Prinzipien des biologischen Designs. Kürzlich berichtete sie in *Advanced Synthesis & Catalysis* über das Engineering eines Cytochrom P450 BM3, das Alkane terminal hydroxyliert,^[1a] und in der *Angewandten*

Chemie über dessen fast native katalytische Eigenschaften.^[1b]

US-Akademie für Wissenschaft und Kunst nimmt E. Nakamura auf

Die American Academy of Arts and Sciences (Cambridge, MA) hat Eiichi Nakamura (Universität Tokio) zum ausländischen Ehrenmitglied (Foreign Honorary Member) gewählt. Sie würdigt damit Nakamuras Arbeiten über metallorganische Zwischenstufen in der Katalyse, die Mechanismen bedeutender Synthesewege, Kohlenstoffclusterkomplexe in Material- und Nanowissenschaft sowie maßgeschneiderte Clustermoleküle in der Biologie. Seine Arbeiten über rutheniumverbrückte Ferrocen-Fulleren-Systeme^[2a] veröffentlichte er kürzlich in *Chemistry—An Asian Journal* und über die iridiumkatalysierte Cycloisomerisierung von ω -Alkynyl- β -ketoestern^[2b] in der *Angewandten Chemie*. Für beide Zeitschriften ist Nakamura als Berater tätig.



E. Nakamura

Nakamura studierte am Tokyo Institute of Technology und promovierte dort bei I. Kuwajima (1978). Anschließend ging er als Postdoktorand zu G. Stork an die Columbia University (New York). 1980 wurde er Assistenzprofessor am Tokyo Institute of Technology, wo er 1993 zum Professor aufstieg. Seit 1995 ist er Professor am Fachbereich Chemie der Universität Tokio. Unter anderem erhielt er die silberne Nagoya-Medaille (2001), den Preis der Chemischen Gesellschaft Japans (CSJ, 2003) und einen Alexander-von-Humboldt-Preis (2006).

IUPAC und ACS zeichnen F. D. Toste aus

F. Dean Toste (University of California, Berkeley) kann sich über zwei Auszeichnungen freuen: Die American Chemical Society ehrte ihn mit dem Elias-J.-Corey-Preis für herausragende Originalbeiträge in der organischen

Synthese, und die IUPAC verleiht ihm, unter anderem gemeinsam mit dem Thieme-Verlag und den Herausgebern von *Synthesis* und *Synlett*, den Thieme-IUPAC-Preis. Er wird damit für seine Arbeiten über Katalyse und Methodenentwicklung in der organischen Synthese geehrt. Auch die Totalsynthese gehört zu seinen Interessen, wie er in der *Angewandten Chemie* jüngst anhand von (+)-Fawcettimin^[3a] und (–)-Octalactin zeigte; letzteres wurde mithilfe einer vanadiumkatalysierten oxidativen Racematspaltung erhalten.^[3b]

Toste studierte an der University of Toronto (Kanada) und promovierte 2000 an der Stanford University (USA) bei B. M. Trost. 2001–2002 arbeitete er als Postdoktorand bei R. H. Grubbs (Chemie-Nobelpreis 2005) am California Institute of Technology in Pasadena. Anschließend ging er als Assistenzprofessor an die University of California in Berkeley, wo er zwischenzeitlich zum Professor für Chemie aufgestiegen ist.



F. D. Toste

- [1] a) P. Meinhold, M. W. Peters, A. Hartwick, A. R. Hernandez, F. H. Arnold, *Adv. Synth. Catal.* **2006**, 348, 763; b) R. Fasan, M. M. Chen, N. C. Crook, F. H. Arnold, *Angew. Chem.* **2007**, 119, 8566; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 8414.
 [2] a) Y. Matsuo, K. Matsuo, T. Nanao, R. Marczak, S. S. Gayathri, D. M. Guldi, E. Nakamura, *Chem. Asian J.* **2008**, 3, 841; b) H. Tsuji, K.-i. Yamagata, Y. Itoh, K. Endo, M. Nakamura, E. Nakamura, *Angew. Chem.* **2007**, 119, 8206; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 8060.
 [3] a) X. Linghu, J. J. Kennedy-Smith, F. D. Toste, *Angew. Chem.* **2007**, 119, 7815; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 7671; b) A. T. Radosevich, V. S. Chan, H.-W. Shih, F. D. Toste, *Angew. Chem.* **2008**, 120, 3815; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, 47, 3755.

DOI: 10.1002/ange.200802531